

zum 17. November entwendeten sie einem Kaufmann in Halberstadt durch Einbruch ein Motorrad. Kofornjal hat ferner gemeinsam mit einem Lederfärber namens Heinemann, der auch am Schuhdiebstahl beteiligt war, in der Nacht zum 28. Oktober durch Einbruch bei einem Fahrradhändler in Halberstadt ein Motorrad, Autokappen und Brillen und am 12. November bei einem Fabrikbesitzer in Heudeber bei Halberstadt ein Auto gestohlen. Heinemann, der in Halberstadt verhaftet wurde, ist geständig. Rabus und Kofornjal werden darüber erst vernommen. Der Gesamtwert der Beute übersteigt 50,000 Mark.

In der Basilika der Benediktiner zu St. Bonifat in München ist letzter Sonntag ein Sühnegottesdienst gehalten worden. Von der Früh bis abends war die große Kirche von einer gewaltigen Menge Andächtiger angefüllt worden, um vom Heiland in der Monstranz für den rachsüchtigen Frevel Gnade und Verzeihung zu erbitten.

### Aus der Nachbarschaft.

**Buchs. Elektrifikation.** Dienstag Mittag 13 Uhr 30 wurde die elektrische Fahrleitung der österreichischen und der schweizerischen Bundesbahnen auf d. Strecke Feldkirch-Buchs und im Grenzbahnhof Buchs unter Strom gesetzt. Sämtliche Anlagen funktionieren tadellos. Punkt 16 Uhr traf der Probezug mit zwei elektrischen Maschinen von Feldkirch in Buchs ein. Er war begleitet von Bundesbahndirektor Scheibel von Innsbruck und einer Reihe weiterer hoher Beamter, sowie vom Direktor d. Firma Bergmann in Wien, welche die Fahrleitung erstellt hatte. Von der Kreisdirektion 3 der S. V. B. in Zürich waren anwesend der Chef des Leuchtbaus Forster, Telegrapheninspektor Hofer und Spindel, welcher die Elektrifikationsarbeiten im Bahnhof Buchs geleitet hatte. Auf dem Rückweg führte die eine der österreichischen Maschinen bereits einen Güterzug von 30 Wagen mit einer Belastung von 612 Tonnen mit sich.

**Oberriet. Ein guter Haushund.** Ein Landwirt im Moos Oberriet hatte in seinem Stall ein Tier, von dem er annahm, daß es in einigen Tagen kalbern werde. Nun trat aber dieses Ereignis bedeutend früher ein als er gerechnet hatte, da kam der Hund des Nachts an die Wohnung und scharrte dort so lange, bis man ihm aufmachte, und veranlaßte den Meister durch sein Benehmen, ihm in den Stall zu folgen, wo das Ereignis vor sich ging. Daß das aufmerksame, treue Tier nun seinem Besitzer doppelt wert geworden ist, liegt auf der Hand.

**Libingen. Einbruch.** In der Sommerwirtschaft Kreuzegg ist letzte Woche eingebrochen und dabei circa 20 Flaschen Wein sowie Rauchwaren entwendet worden. Die Polizei jagdet eifrig nach dem Einbrecher.

### Schweizerisches.

**Die neuen Präsidenten.** In der Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung von gestern Donnerstag morgen waren beim Namensaufruf 169 Nationalräte u. 39 Ständeräte anwesend. Die Versammlung nahm zuerst die Wahl des Bundespräsidenten für das Jahr 1927 vor. Stimmzettel wurden 207 ausgeteilt, eingegangen sind 207, davon waren leer 39, ungültig 3. Das absolute Mehr betrug somit 88. Bundesrat Motta erhielt

Schweigen brachte.

Frank Burnes war die Flucht aus dem Fenster gelungen; aber schon nach kurzer Zeit erhielt der Kommissar aus dem Ausland die Nachricht, daß er bei der Ausgabe falscher Bankcheine verhaftet und zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden sei.

Frau Marie Fröhlich nahm Anne Nabuser wie ihr Kind auf. Der große Glaube dieser alten Frau hatte sich erfüllt.

Erwin hatte sie wohl erzählt, wie sie den Toten auf dem Bilde erkannt und doch geschwiegen hatte.

Aber sonst erfuhr niemand, wer Bob Hopspeath war, auch Anne nicht, die davon nie etwas ahnte, daß ihr Vater eben dieser Frau, in der sie die beste Mutter gefunden, ein so tiefes Leid abgestiftet hatte.

Die Schatten einer fernen Vergangenheit waren jetzt verschwunden und der Frühling brachte ein neues Glück.

Niemand wußte auch, warum das ganze Vermögen des Matthias Nabuser zum Besten der Armen der Stadt als Geschenk angeboten wurde.

Anne wollte von diesem Reichthum nichts besitzen, ebensowenig Doktor Erwin Fröhlich, Nabusers Grab aber pflegte sie selbst.

Und Frau Marie Fröhlich ließ sich auch einigemale nach dem Grab fahren, in dem der angebl. Bob Hopspeath von der Trübsal seines Lebens ausruhte. Und wenn sie dort blühende Blumen fand, dann hüllte ein Leuchten über ihr Gesicht, denn sie wußte, wer sie gesendet und daß der Sohn seinem Vater vergeben hatte.

Froher kam sie dann wieder in das Heim zurück, in dem das Glück bei Doktor Erwin Fröhlich mit dessen junger Frau eingezogen war.

Ende.

155 Stimmen und ist somit gewählt. Auf Bundesrat Scheurer entfielen 4 Stimmen, auf Bundesrat Muff 3 und auf die Bundesräte Chuard, Schultze und Haab je eine.

Es folgte die Wahl des Vizepräsidenten des Bundesrates. Stimmzettel wurden 216 ausgeteilt, eingegangen sind 216, davon waren 16 leer und 2 ungültig, somit gültig 198. Das absolute Mehr betrug daher 100. Bundesrat Schultze erhielt 173 Stimmen und ist gewählt. Weitere Stimmen erhielten: Bundesrat Haab 20, Bundesrat Muff 4 und Bundesrat Scheurer 3.

**Die katholisch-konservative Fraktion der Bundesversammlung** gab zu Ehren von Bundesrat Motta, der von der Vereinigten Bundesversammlung zum dritten Mal in ehrenvoller Weise zur Würde des schweizerischen Bundespräsidenten erhoben wurde, ein stark besuchtes Fraktionsbankett. Bei diesem Anlaß wurde auch der Wahl Dr. E. Savoy zum Vizepräsidenten des Ständerates gedacht.

**Ertrag der Stempelabgaben.** Der Bruttoertrag der eidgen. Stempelabgaben belief sich im November auf 4,8 Millionen gegen 2,8 Millionen Franken im gleichen Monat des Vorjahres. Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. November d. J. ergibt sich eine Bruttoeinnahme von 47,1 Millionen, gegen 39,1 Millionen in der gleichen Zeit 1925.

**Ueberseeische Auswanderung.** Von Anfangs Januar bis Ende November sind 4714 Personen von der Schweiz nach Uebersee ausgewandert; das sind 636 mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

**Export von Magermilch.** Wie die „Schw. Milchzeitung“ berichtet, bietet sich zurzeit Gelegenheit, während mehreren Wochen größere Mengen Magermilch zu exportieren. Je nach der Entfernung von der Ausfuhrstation Romanshorn kann ein Preis von 4 bis 5 Rappen per Liter franko Verladung ausbezahlt werden. Auf diese Art kann Magermilch in größeren Mengen lohnend verwertet werden, wodurch es manchem Käser möglich wird, während dieser Zeit zur Butterei überzugehen und zu der so dringenden notwendigen Einschränkung der Käseproduktion beizutragen.

**Aus der Stickerindustrie.** Als Folge der vom Bundesrat in diesem Frühjahr durchgesetzten Arbeitnehmerpostulate sind von der Stickerindustrie neue Richtpreise in der Handmaschinenindustrie in Kraft erklärt worden. Man hofft damit bessere Verdienstmöglichkeiten zu schaffen. Außerdem ist die neu geschaffene Zentralstelle an der Arbeit, neue Industrien herbeizuziehen, um dadurch den Niedrigstand in der Stickerindustrie auszugleichen.

**Zürich. Ein ehrenvoller Besuch.** Die politische Bürgerversammlung der Gemeinde Thalwil beschloß am Sonntag einen Kredit von 5000 Franken zur Anbringung einer Kirchenglocke am Turm der römisch-katholischen Kirche in Thalwil. Dieser ehrenvolle Beschluß, der von schöner Toleranz und gegenseitiger Achtung zeugt, darf lobend hervorgehoben und begrüßt werden.

**Zürich. Die einen werden vom Trinken arm, die andern reich.** Zu diesen gehören gewisse Herren Brauereibesitzer. Die Großbrauerei Hülsmann-Melli-berg machte im letzten Geschäftsjahr, über das sie unlängst Bericht erstattete, einen Reingewinn von wohlgeätzten 1,350,000 Franken. Er „langte“ zu einer 10-prozentigen Dividende plus Bonus von 5 Prozent.

**Willkommene Erleichterung.** Der Gemeinderat Schlieren hat beschlossen, denjenigen Steuerpflichtigen der Gemeinde, welche das 70. Altersjahr erreicht haben, und weder Vermögen noch Einkommen versteuern, die Personsteuer pro 1927 zu erlassen.

**Bern. Sühne der Studenten.** Die 84-jährige Frau Weh Liebermann war auf der Straße in Neuenburg so unglücklich gestürzt, daß sie einen Beinbruch erlitt. Sie starb kurze Zeit nach dem Unfall im Spital.

**Neuenburg.** Auf dem Bahnhof von Le Locle verunglückte am Mittwoch morgen der 55 Jahre alte Ausländer Girard. Als er im Moment der Abfahrt des Zuges dem Postbeamten im Postwagen ein Paket überreichen wollte, glitt er auf dem getrockneten Boden aus und geriet unter der Postwagen, dessen Räder ihm mitten über den Leib fuhren. Der Verunglückte war auf der Stelle tot.

**Der 49-jährige Mojse Chapuis, Vater von fünf unermwachsenen Kindern, wohnt in Lignerolles, geriet am Mittwoch beim Holzfällen im Walde von Montolivet oberhalb Lignerolles unter eine fallende Tanne und wurde getötet.**

**St. Gallen.** Auf der Straße einem Schlaganfall erlegen ist ein Herr aus Winterthur. Er passierte den „Schäffliweg“ in Bruggen und sank plötzlich zu Boden. Herbeieilende Personen konnten nur den Tod des Mannes konstatieren.

**Eine Protestversammlung der Stadt St. Gallen gegen die Nichtwahl Grimms zum Nationalratspräsidenten** war von 500 Personen besucht und nahm nach einem Referat von Nationalrat Huber eine in scharfem Ton gehaltene Protestresolution an.

**Starus. Ehrende Auszeichnung.** Herr Johann Elber, Webermeister, von Na-

jels, der im vergangenen Sommer drei im Wallensee badende Mädchen vor dem Ertrinken gerettet hat, erhielt auf Weihnachten von der Carnegie-Stiftung für Lebensretter die verdiente Auszeichnung in Form einer silbernen Taschenuhr und eines Anerkennungsdiploms.

**Basel. Und allen Menschen ein Wohlgefallen.** Der Regierungsrat des Kantons Baselstadt beschloß die Ausrichtung einer Weihnachtsgabe an arbeitslose Kantoneinwohner, und zwar von 25 Fr. für alleinstehende und 50 Fr. für solche Arbeitslose, die eine gesetzliche Unterstützungspflicht erfüllen. Die Kosten für diese Ausgabe dürften sich auf etwa 35,000 Fr. belaufen. Der Beschluß unterliegt noch der Genehmigung des Großen Rates.

**Baselstadt.** Eine traurige Geschichte. In Pratteln hat man am Freitag einen jungen Mann von erst 23 Jahren zur letzten Ruhe gebettet, der unter tragischen Umständen sein Leben lassen mußte. In einer Samstagnacht sind sie lebender heimgekehrt, zwei gute Freunde, beide kräftig und stark. Sie haben vorher noch in einem Wirtshaus zusammengesessen und dann auf dem Heimweg in übermühter Laune einen Hosenknopf getan. Der ältere zog den Knopf aus und nun geschah das Gräßliche — Beleidigter Ehrgeiz, sich aufstammender Jörn, daß d. Starke einen noch Stärkeren gefunden. Ein Messer blühte — und mit einer klaffenden Wunde am Hals sank der jüngere auf die Erde — Und dann das Entsetzliche. Verzweifelte Reue. Zu spät. Der Schwerverletzte mußte ins Krankenhaus verbracht werden, sein Freund kam in Untersuchung und wurde dann wieder auf freien Fuß gesetzt. Am Dienstag Abend starb der junge Mann und am gleichen Abend ist der Landjäger gekommen und hat seinen Freund auf der Rückkehr von der Arbeit verhaftet. Eine betagte Witfrau trauert um ihren so jung verstorbenen Sohn, und in einem Haus nicht weit davon weint eine unglückliche junge Frau mit vier kleinen Kindern, das älteste 10 Jahre alt, bittere Tränen.

**Wargau. Verurteilter Brandstifter.** Das aargauische Schwurgericht verurteilte nach dreitägigen Verhandlungen den 33-jährigen Hotelier Tschopp von Wargau wegen dreimaliger Brandstiftung in dem seiner Frau gehörenden, zu 180,500 Fr. versicherten Gasthaus zur „Krone“ in Aarburg zu zwei Jahren und acht Monaten Zuchthaus unter Abzug von zwei Monaten Untersuchungshaft, zu fünf Jahren Ehrverlust, sowie zum Schadenersatz.

**Thurgau. Ein großes Hagelkorn.** Am letzten Samstagabend löste sich im Turm der evangelischen Kirche in Kreuzlingen der 100 kilo schwere Kloppe der großen Glocke. Mit gewaltigem Gepolter saulte er auf den Boden herab, glücklicherweise ohne jemanden zu treffen.

**Thurgau.** Das offizielle Seuchenbulletin verzeichnet für den Bezirk Bülach 8 verzeigte Ställe in Hauptwil, Sitterdorf und Gotschhaus mit 120 Stück Großvieh und 87 Schweinen.

**Graubünden. Fleischpreis-Ab-schlag.** Die Churer Metzgermeister, sowie die Konjunkturvereine haben einen Abschlag von 20 Rp. pro kilo auf frisches Schweinefleisch eintreten lassen.

**Diebstahl.** Im Verlaufe des vergangenen Sommers stahl ein Portier eines St. Moritzer Hotels für Fr. 1000 St. Schokolade, trotzdem er den Raub sehr gut versteckte, kam ihm die Polizei auf die Spur.

**Waad. Aus unbekannter Ursache** ist die Dreschanlage der Gemeinde Bavois bei Orbe in Brand geraten, wobei mehrere Wagenladungen Garben und ausgebrochenes Getreide ein Raub der Flammen wurden. Die Feuerwehr konnte nur die umliegenden Häuser schützen.

**Die 84-jährige Frau Weh Liebermann** war auf der Straße in Neuenburg so unglücklich gestürzt, daß sie einen Beinbruch erlitt. Sie starb kurze Zeit nach dem Unfall im Spital.

**Neuenburg.** Auf dem Bahnhof von Le Locle verunglückte am Mittwoch morgen der 55 Jahre alte Ausländer Girard. Als er im Moment der Abfahrt des Zuges dem Postbeamten im Postwagen ein Paket überreichen wollte, glitt er auf dem getrockneten Boden aus und geriet unter der Postwagen, dessen Räder ihm mitten über den Leib fuhren. Der Verunglückte war auf der Stelle tot.

**Der 49-jährige Mojse Chapuis, Vater von fünf unermwachsenen Kindern, wohnt in Lignerolles, geriet am Mittwoch beim Holzfällen im Walde von Montolivet oberhalb Lignerolles unter eine fallende Tanne und wurde getötet.**

**St. Gallen.** Auf der Straße einem Schlaganfall erlegen ist ein Herr aus Winterthur. Er passierte den „Schäffliweg“ in Bruggen und sank plötzlich zu Boden. Herbeieilende Personen konnten nur den Tod des Mannes konstatieren.

**Eine Protestversammlung der Stadt St. Gallen gegen die Nichtwahl Grimms zum Nationalratspräsidenten** war von 500 Personen besucht und nahm nach einem Referat von Nationalrat Huber eine in scharfem Ton gehaltene Protestresolution an.

### Ausland

Frankreich.

**Entweihung des Schlachtfeldes von Verdun.** Die französische Regierung hat einer Gesellschaft gegen Verwundung von acht Millionen Franken die Ermächtigung gegeben, alles Metall und sonstige Gegenstände einzusammeln, die auf der Oberfläche des gesamten Schlachtfeldes in Verdun und bis zu einer Tiefe von zwei Fuß vorhanden sind. Die Hügel rings um Verdun, die damals ein einziges großes Schlachtfeld waren, sind noch heute buchstäblich bedeckt mit Eisen, Stahl, Kupferdraht und einer Unmenge von Metallresten aus den Kampfmonaten des Jahres 1917. Aber unter diesen Metallstücken bleiben die Gebeine von Zehntausenden von deutschen und französischen Soldaten, die damals unter einem Regen von Granaten und Schrapnellts begraben wurden. Nun erhob der Stadtrat von Verdun einmütig Einsprache bei der Regierung gegen die geplante Metallgewinnung auf dem Schlachtfelde, die nach seiner Ansicht eine Entweihung darstellt und die Ruhe der Hunderttausende von Soldaten stört, die dort im Jahre 1917 gefallen sind. Jeder Soldat, der damals für sein Vaterland kämpfte, müsse es als pietätlos empfinden, daß die Ruhe dieses gewaltigen Schlachtfeldes um blanker Silberlinge gestört werden soll. Die Firma habe die Ausräumungsarbeiten bereits begonnen lassen. Ob der Einspruch des Stadtrates von Verdun einen Erfolg haben wird, ist zweifelhaft.

**Der „Nett Parisien“** meldet, daß sich bei Saint Seine L'Abbaye in der Côte d'Or ein Eisenbahnunglück ereignet habe, bei dem ein Reisender getötet und fünf verletzt worden seien. Die Opfer seien alles Franzosen.

Italien.

**Infolge anhaltenden dichten Nebels** in Oberitalien hat die Schifffahrt auf dem Garbafsee und in den Lagunen von Venedig eingestellt werden müssen.

England.

**Gefährliche Strahlen.** Laut „Daily Mail“ ist es dem Erfinder der Televison, John Baird, gelungen, Strahlen zu entdecken, die entfernte Gegenstände zu beleuchten vermögen, aber vom menschlichen Auge nicht wahrgenommen werden können. Menschen, auf die diese Strahlen gerichtet werden, können also nicht bemerken, daß ihre Bewegungen in der Dunkelheit beobachtet werden. Die neu entdeckten Strahlen werden, da sie den Nebel mit Leichtigkeit durchdringen, der Handelsseifahrt große Dienste leisten.

**Der durch einen Buschbrand** im Westen von Neusüdwales angerichtete Schaden wird auf 160,000 Pfund Sterling geschätzt. Drei Personen kamen ums Leben, zahlreiche andere wurden schwer verletzt.

Polen.

**Gegen Calonder** hebt die polnische Presse; sie wirft ihm Parteilichkeit vor. Calonder hat beim Woiwoden von Katowick gegen die gefährliche Form der Angriffe protestiert.

### Büchertisch.

**„Deutschland, Deutschland“** v. Otto Mittler. Roman, 430 S. 8° brosch. Fr. 5 (Mk. 4), in Ganzleinen geb. Fr. 7.— (Mk. 5.60). Drei Tüchtel Verlag, Zürich/Leipzig/Berlin.

**Der Roman des Deutschland** von 1924—25 der Roman der jungen Republik, des sich langsam wieder durcharbeitenden Volkes, das sich — auferweckt durch die schwere europäische Krise — über Liebe, Ehe, Erziehung, Politik, Kassenfragen, Kultur, Justiz, Wirtschaft, Literatur und Sport, die Grundprobleme der Nation und des Einzelmenschen, die brennendsten Gegenwartsfragen, eine neue Welt schaffen muß. Dieses Buch ist Führer. In wichtigem Tempo rollt sich eine spannende Handlung ab. Gestaltung erster Probleme wechselt mit der Spannung des atembrauenden Detektiv-Romans, u. jedem Freund der Berge erwartet bei diesen Schilderungen des alpinen Sports und alpiner Gefahren der Wille zu neuem Erleben.

Das ist ein Gegenwartsbuch, von dem sich jeder getroffen fühlt, denn es greift hinein in das Leben eines jeden von uns und der es liebt, wird nicht nur ein paar Stunden intensiv gelebt, sondern sich um ein Stück Leben bereichert haben.

**Bleichsucht, Blutarmut?**



**Dr. Wander's Eisen-Malzextrakt**

In allen Apotheken in Flacons zu Fr. 2.50 oder in Kilogramm zu Fr. 6.— erhältlich.

• Dr. A. WANDER A.-G. BERN

des Sch. auf. ger. Köh. emp. lge. Son. Wie. dum. brau. hina. feuf. hnel. per. den. hini. dort. daru. helle. den. Patr. grüne. Finke. — N. gen. l. Rau. sch. h. ste. h. was. l. neue. wie. d. ertrag. man. würde. ben. l. verlei. Kolleg. spöttli. firdste. lauber. In. den. ein. Ei. gen. is. gefällig. „Stond. aus. ni. lei. da. men. sic. lonär. Wesen. Hof. de. konnte. trohen. sollte. — geht. d. ihr. doch. erwieser. belt. get. als. jet. verständig. Frankel. über. all. 31. Gr. mit. WISSI. billig. der. Ver. 3u. Ein. fe. 3u. Schöne. 3ud. (Grabsel. preiswür. Stauden, 3u. Ein. sch. Sti. von. einer. Mutter. 85. Vorsteher. 3 Tafelbu. feinste. Rah. 5. Burgä. handlung.